

**Friedrich
Weissensteiner**

**Der
ungeliebte
Staat**

**Österreich
zwischen
1918 und 1938**

ÖBV

INHALT

VORWORT	7
I. VON DER MONARCHIE ZUR REPUBLIK	9
1. Österreichs letzter Kaiser bemüht sich um Frieden	10
2. Der Vielvölkerstaat löst sich auf	15
3. Auf dem Weg zur Republik	20
4. Der 12. November 1918: Ausrufung der Republik	25
II. DAS RINGEN UM SELBSTBEHAUPTUNG	29
5. Die Parteien als Träger der politischen Willensbildung	30
6. Demokratische Republik oder Rätediktatur?	38
7. In Deutschösterreich regieren Hunger und Not	44
8. Die kaiserliche Familie verläßt Österreich	48
9. Kärnten bleibt ungeteilt	54
10. Der Vertrag von St. Germain	59
11. Das Sozialgesetzgebungswerk des Ferdinand Hanusch	64
12. Das Scheitern des sozialdemokratischen Sozialisierungsprogramms	69
13. Das Ringen um die Verfassung	72
14. Öffentliche Verwaltung und Bürokratie	76
15. Die beiden Restaurationsversuche Kaiser Karls in Ungarn	81
16. Die Anschlußbewegung in den Bundesländern	86
17. Deutsch-Westungarn wird ein österreichisches Bundesland	90
18. Wehrverbände mit innenpolitischer Sprengwirkung: • Heimwehr und Republikanischer Schutzbund	94
19. Die Anfänge des Nationalsozialismus	100
III. DIE PHASE DER WIRTSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN STABILISIERUNG	105
20. Das Gespenst der Inflation	106
21. Die beiden großen Gegenspieler: Ignaz Seipel und Otto Bauer	110
22. Die umstrittene Sanierung der Währung	114
23. Das Rote Wien	118
24. Die zersplitterte Gewerkschaftsbewegung	126
25. Das Bundesheer im Schatten der (Partei-)Politik	130
26. Kirche, Staat und Parteien	134
27. Schule und Schulpolitik	139
28. Presse und Rundfunk	144
29. Großartige geistige Leistungen: Wissenschaftler von Weltruf	148
30. Theater und Theaterleben	152
31. Literatur, Musik und bildende Künste in der Zwischenkriegszeit	159
32. Kino und Sport: Die Freizeitvergünungen der Massen	169

IV. DIE RADIKALISIERUNG DER INNENPOLITIK	175
33. Antisemitismus in der Zwischenkriegszeit	176
34. Gewalttätigkeit, Mittel der politischen Auseinandersetzung	181
35. Die Sozialdemokraten im Kampf um die Parlamentsmehrheit	185
36. Der 15. Juli 1927: Der Justizpalastbrand und seine Folgen	190
37. Die Heimwehr auf dem Vormarsch	195
38. Johannes Schober bannt vorübergehend die Staatskrise	200
V. DER WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENBRUCH	205
39. Bankenzusammenbrüche und Finanzskandale	206
40. Die Zollunion mit Deutschland scheidet	210
41. Die Wirtschafts- und Sozialstruktur der Ersten Republik	214
42. Die Arbeitslosigkeit als gesellschaftliches und politisches Dauerproblem	219
VI. DAS ENDE DER PARLAMENTARISCHEN DEMOKRATIE	225
43. 1932: Ein Jahr entscheidender Weichenstellungen	226
44. Die Ausschaltung des Parlaments	230
45. Die Demontage des demokratischen Rechtsstaates	235
46. Die Regierung Dollfuß und der Nationalsozialismus	241
47. Österreichs (Außen-)Politik im Fahrwasser Italiens	245
48. Der Weg in den „autoritären Ständestaat“	249
VII. VOM BÜRGERKRIEG ZUM ANSCHLUSS	255
49. Bruder gegen Bruder: Der Februar 1934	256
50. Die ständestaatlich-autoritäre Herrschaftsordnung	260
51. Der Putsch der Nationalsozialisten im Juli 1934	265
52. Die ersten beiden Regierungsjahre Kurt Schuschniggs	270
53. Die Sozialdemokratie in der Illegalität	275
54. Schuschniggs „deutscher Weg“	279
55. 12. Februar 1938: Berchtesgaden und die Wochen danach	284
56. Österreichs Iden des März	290
57. Finis Austriae	300
ANHANG	307
Zeittafel zur Geschichte der Republik Österreich 1918 bis 1938	308
Die Kabinette der österreichischen Bundeskanzler (Staatskanzler) 1918 bis 1938	311
Die Landeshauptleute der österreichischen Bundesländer zwischen 1918 und 1938	312
Die österreichischen Kirchenfürsten zwischen 1918 und 1938	313
Ergebnisse der Nationalratswahlen in der Ersten Republik	313
Literatur, Quellenwerke, Bildbände und Bibliographien über den Zeitraum 1918 bis 1938	315
Verzeichnis der Druckwerke, denen die Texte in den Spalten entnommen sind	317
Personenregister	321